

„Wir suchen den Dialog“

Vermilion Energy will bei Dorfmark nach Erdgas bohren

BAD FALLINGBOSTEL/DORF-MARK (mwi). Anfang 2016 hat Vermilion Energy die Rechte erworben, in der Region Heidekreis im Gebiet Bad Fallingbostel nach Erdgas und Erdöl zu suchen und es gegebenenfalls zu fördern. Genau das möchte das kanadische Unternehmen in der Gemarkung Dorfmark tun. Ob dort aber tatsächlich, wie vermutet, eine förderbare Erdgaslagerstätte vorhanden ist, soll eine Erkundungsbohrung zeigen. Die liegt zwar noch etwa ein Jahr entfernt, doch der Bürgerprotest hat sich bereits seit der öffentlichen Vorstellung des Vorhabens im Februar dieses Jahres formiert. Gleichwohl schreiten die Vorbereitungen für dieses Projekt voran. Über den Stand der Dinge informierten jetzt in Bad Fallingbostel Dr. Jürgen Rückheim, Vermilion-Generalbevollmächtigter, und Sandra Finger, Leiterin der Unternehmenskommunikation.



„Bohrturmmodell“ an Dorfmarks Ortsgrenze als Zeichen des Protests gegen die Erdgasbohrung. Fotos: mwi

Ein Flurstück zwischen der Bundesstraße 440 und der Kreisstraße 142 bei Dorfmark hat das Unternehmen bereits gepachtet, um von da aus an das vermutete Erdgaslager heranzukommen. Sollte dort dereinst tatsächlich der Energieträger gefördert werden, so solle dies auf konventionelle Weise - also ohne Fracking - geschehen. Allein bis zur Erkundungsbohrung ist aber noch ein Genehmigungsparcours zu bewältigen.

Nach Vorgesprächen mit verschiedenen Behörden gab es im Februar 2018 das erste öffentliche Nachbarnachbarnforum: „Im Laufe des Jahres haben wir dann eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelantrages nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz vornehmen lassen“, berichtet Finger. Dieses Verfahren, mit dem die Planungsgemeinschaft Lareg mit ihrem Ge-

schaftsführer Professor Dr. Gunnar Rehfeld beauftragt worden ist, ist inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse, so Rückheim, sollen jetzt dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG, Landesbergamt) vorgelegt werden. Das entscheidet dann, ob die Vorprüfung (VP) ausreicht, etwa weil der untersuchte Bereich keine besonders schutzwürdige Flora oder Fauna aufweist. Davon geht Rückheim derzeit aus, „weil wir hier keine speziellen Schutzgebiete haben.“ Sollte das Bergamt allerdings eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für notwendig halten, „liefe dies auf einer anderen Genehmigungsschiene mit Planfeststellungsverfahren. Dies würde die Erkundungsbohrung um

mindestens ein Jahr verzögern“, so Rückheim. Wenn es bei der VP bleibt, dann soll Anfang 2019 die Genehmigungsphase für den Bohrplatzbau und für das eigentliche Bohrvorhaben folgen. In der zweiten Jahreshälfte sind der Bohrplatzbau mit einer Fläche von rund 100 mal 70 Metern und ab Herbst die Bohrung geplant, während der Produktionstest 2020 auf dem Programm stehen soll.

Über die Ergebnisse der jetzt abgeschlossenen VP informierten Lareg und Vermilion am vergangenen Mittwoch in einem geschlossenen Nachbarnachbarnforum in Bad Fallingbostel, zu dem mehr als 100 Anlieger und Landeigentümer aus dem besagten Bereich eingeladen worden waren. Das „Aktionsbündnis gegen Gasbohren Bad Fallingbostel“ hatte im Vorfeld zu einer zeitgleichen Mahnwache aufgerufen. Aber auch andere Zeichen des Protests - so etwa ein nachempfundener Bohrturm mit der Aufschrift „Bohrung nein“ am Rande Dorfmarks an der Kreisstraße 142 in Richtung Riepe - zeigen den Widerstand.

Das klingt nach Konfrontation - die aber Suche Vermilion nicht. Es sei Teil der Demokratie, daß sich Bürger gegen ein Projekt äußerten: „Deshalb ist es uns wichtig, im Vorfeld zu informieren. Wir wollen aufklären“, betont Rückheim. Und Finger: „Wir würden auch gern jemanden zu den Veranstaltungen der Kritiker schicken und haben Gespräche angeboten. Aber wir sind noch nicht eingeladen worden“, bedauert Finger. Meist gehe es den Kritikern um Zusammenhänge zwischen Gasförderung und Krebskrankungen, die

aber nicht nachgewiesen seien. Auch in der Frage der Bodenkontaminationen seien in Niedersachsen nur zwei von 200 Bohrplätzen auffällig gewesen. Nicht auszuschließen seien allerdings leichte Erdbeben, die Schäden etwa an Häusern hervorrufen könnten. Hier sehe das Gesetz Entschädigungen und die Beweislastumkehr vor: „Das heißt, in einem solchen Fall müssen wir beweisen, daß wir es nicht waren“, so der Vermilion-Generalbevollmächtigte.

Der hält sich dann auch seinerseits mit Kritik nicht zurück und verweist zudem auf die Aufgabe und Verpflichtung seines Unternehmens, nach Gas zu suchen: „Es geht dabei um die Frage der sicheren Gasversorgung. Dies ist eine wichtige Übergangstechnologie, die wir brauchen. Wenn wir diesen Luxus haben wollen, dann müssen wir auch mit einigen anderen Dingen leben.“ Hier werde die Verantwortung ins Ausland abgeschoben, etwa wenn 40 Prozent des Gases aus Rußland stammten, wo es zum Teil unter fragwürdigen Bedingungen für Mensch und Natur gefördert werde: „Wir nehmen Belastungen an anderer Stelle in Kauf, während wir in Deutschland auf diesem Gebiet einen der höchsten Sicherheitsstandards weltweit haben.“

Es sei ein unmoralischer Standpunkt, mit Erdgas zu heizen und zu kochen und gleichzeitig die hiesige Förderung abzulehnen. Ebenso unmoralisch und unchristlich sei es, wenn jetzt unerträglicher Druck gegen den Verpächter aufgebaut werde. Gespräche seien besser: „Wenn die Bürger Sorgen haben, dann möchten wir diese Sorgen kennenlernen. Deshalb setzen wir auf den Dialog.“ Den möchte Vermilion nach dem jetzigen geschlossenen Nachbarnachbarnforum im kommenden Jahr mit einem zweiten öffentlichen Nachbarnachbarnforum am 29. Januar 2019 um 18 Uhr im Kurhaus Bad Fallingbostel fortsetzen.

Passaufahrt

HEIDEKREIS. Die „Freunde des Politischen Aschermittwochs“ um den ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Heinz-Günter Bargfrede fahren auch im kommenden Jahr nach Passau, nun schon zum 41. Mal. Mit zwei Bussen geht es in der Zeit vom 3. bis 7. März nach Bayern zur Aschermittwochs-Kundgebung der CSU, der größten öffentlichen politischen Veranstaltung in Deutschland. Hauptredner werden der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder und der Spitzenkandidat für das Amt des Kommissionspräsidenten bei der Europawahl, Manfred Weber, sein. Zum Rahmenprogramm gehören Tagesausflüge nach Salzburg und in den Bayerischen Wald. Haltestellen im Heidekreis sind in Bad Fallingbostel, Walsrode, Hodenhagen und an der Raststätte Allertal. Anmeldungen und weitere Auskünfte beim Reiseleiter Heinz-Günter Bargfrede, Telefon (04261) 83948 oder E-Mail hg-bargfrede@web.de.

Flohmarkt

SOLTAU. Zu einem zusätzlichen, besonderen Weihnachtsflohmarkt lädt das Soltauer Altenheim Stiftung Haus Zuflucht Besucher am Donnerstag, den 20. Dezember, von 11 bis 18 Uhr in seine Räume ein.

Rat tagt

SOLTAU. Am Donnerstag, dem 20. Dezember, tagt um 17 Uhr der Bauausschuß des Soltauer Stadtrats im Sitzungssaal des Alten Rathauses in öffentlicher Sitzung. Anschließend - um 18 Uhr - ist, ebenfalls im Sitzungssaal, eine öffentliche Ratssitzung angesetzt.

Portraitfotos ein tolles Geschenk!



Wir fotografieren Sie allein, mit Partner, Ihre Kinder, Ihre Familie - als Geschenk für Ihre Lieben.
Fotostudio Povel
Marktstraße 1 · Soltau
Terminvereinbarung unter
05191 13251

hk-gewinnspiel

„Nacht der Tenöre“

Freikarten für Konzert in Eine-Welt-Kirche

SCHNEVERDINGEN. „Die Himmlische Nacht der Tenöre“ ist ein Klassik-Konzert, mit dem die drei Opernsänger - live von einem Streichensemble begleitet - ihr 15-jähriges Bestehen als Gruppe feiern. Ihre bundesweite „Jubiläumstournee“ führt sie dabei auch nach Schneverdingen, wo sie für Freitag, den 28. Dezember, zu diesem besonderen Klassik-Highlight in die Eine-Welt-Kirche einladen. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Heide-Kurier verlost für diesen Abend dreimal zwei Freikarten.

Die musikalische Reise in das Mutterland großer Opernkomponisten entführt die Zuhörer nach „Bell'Italia“: Dort „servieren“ Georgios Filadelfefs, Boris Taskov und Georgi Dinev - ein Grieche und zwei Bulgaren - sowie ein vierköpfiges Kammerorchester eine vortreffliche Hommage an bedeutende musikalische Meisterwerke von Komponisten wie Giuseppe Verdi, Ruggero Leoncavallo, Ernesto De Curtis und Puccini. Die drei Tenöre interpretieren deren Werke stimmlich erstklassig und mit besonders beeindruckenden Momenten, wenn die Sänger zusammen die Canzone „Pans-

sione“ von Tagliaferri singen und Arien wie „La donna e mobile“ schmettern. Für exzellente Begleitung sorgen die vier bulgarischen Musikerinnen Neli Hazan (Violoncello), Evgenia Palazova (Violine), Milena Ivanova (Violine) und Valentina Vassileva-Filadelfefs (Piano). Zusammen mit den Solisten aus den berühmtesten Opernhäusern Bulgariens wollen sie das Publikum mit ergreifenden Werken und in der Weihnachtszeit auch mit den bekanntesten Weihnachtsliedern aus der ganzen Welt begeistern. In einem zweistündigen Programm hören die Gäste unter anderem Arien wie „E lucevan le stelle“ und „Domanda al ciel...“ aus Tosca, Rigolletto und Don Carlos, und „Agnus Dei“, „Ave Maria“ und „Panis angelicus“ sowie „Nessus Dorma“.

Karten gibt es im Vorverkauf unter anderem in der Soltau-Touristik. Wer ein Ticket gewinnen möchte, sollte sich am kommenden Dienstag, 18. Dezember, zwischen 12 und 12.20 Uhr unter Telefon (05191) 983246 beim Heide-Kurier melden - die ersten drei Anrufer, die „durchkenden Momenten, wenn die Sänger zusammen die Canzone „Pans-



„Himmlische Nacht der Tenöre“: Für das Konzert am 28. Dezember in Schneverdingen verlost der Heide-Kurier Freikarten.

heide kurier Telefon 05191 983246



Sandra Finger und Dr. Jürgen Rückheim.

Friedenslicht wird verteilt

Pfadfinder bringen das Licht aus Bethlehem in die Heide

HEIDEKREIS. Seit 25 Jahren gibt es die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ als Gemeinschaftsprojekt der Ringverbände der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BdP, DPSG, PSG, VCP) und des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG). Das vom Österreichischen Rundfunk (ORF) in der Geburtsstadt Jesu entzündete Licht wird alljährlich am dritten Adventswochenende an Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben - auch im Kirchenkreis Soltau.

Das Thema der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet: „Frieden braucht Vielfalt.“ Frieden zu schaffen „ist gar nicht so einfach“, wissen die Pfadfinder aus der Lüneburger Heide. „Die Herausforderung besteht darin, durchgehend daran zu arbeiten und trotz aller Hindernisse den Weg zum Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.“ Das Friedenslicht aus Bethlehem überwindet auf seinem mehr als 3.000 Kilometer langen Weg nach

Deutschland Mauern und Grenzen, verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Pfadfinderinnen und Pfadfinder suchen den Dialog mit Menschen anderer Überzeugungen und leisten dabei aktive Friedensarbeit. „Als Symbol für Frieden, Wärme, Toleranz und Solidarität soll das Licht weitergegeben werden“, so die Pfadfinder. „Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit vielfach etwas von dem Frieden erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.“

In Müden werden die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Astrid Lindgren das Friedenslicht bereits am heutigen Sonntag, den 16. Dezember, im Rahmen des Weihnachtsdorfes ab 17 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt verteilen.

Weitere Möglichkeiten, das Licht in Empfang zu nehmen, sind am Diens-

tag, den 18. Dezember, um 19.30 Uhr in Stübeckshorn bei der Aussendefeier der Pfadfinder vom Stamm Ritter von Soltowe, am Donnerstag, den 20. Dezember, um 18.30 Uhr bei der Andacht im Altenheim Stiftung Haus Zuflucht Soltau, am Samstag, den 22. Dezember, im Friedenslicht-Gottesdienst in Fußberg anlässlich des Geburtstages der Michaelkirche sowie in den Gottesdiensten um 10 Uhr am Sonntag, den 23. Dezember, in der Soltauer St.-Johannis-Kirche, der Soltauer Lutherkirche, der Wolterdinger Heilig-Geist-Kirche und der Wietendorfer St.-Jacobi-Gemeinde.

Weitergegeben wird das Licht zudem in den Heiligabendgottesdiensten der Zionskirche in Soltau und in der St. Marienkirche in Soltau sowie in Munster in der St.-Urban-Kirche in der Christmette um 23 Uhr. Empfehlenswert ist es, eine Laterne mitzubringen, damit das kleine Licht sicher nach Hause getragen werden kann.

Munsteraner Winterzauber

vom 26.11. - 31.12.2018

Zauberhafte Einkaufsgutscheine zu gewinnen

1. Preis: Gutscheine im Wert von 600,- €
2. Preis: Gutscheine im Wert von 400,- €
3. Preis: Gutscheine im Wert von 250,- €

& über 50 weitere Preise...

Die Ziehung findet am 5.1.2019 um 13 Uhr auf dem Marktplatz statt.

Und so einfach geht's: Sammeln Sie bei allen teilnehmenden Geschäften in Munster für jeden 10,- € Einkauf wertvolle Treuemarken und kleben Sie diese in die Sammelkarte. Sobald die Karte vollständig ist, geben Sie diese in einem der teilnehmenden Geschäfte ab.

Die AGM wünscht Ihnen viel Glück!

Teilnehmende Geschäfte: Autohaus Plaschka, Buchhandlung Pollmann, Café-Bistro-Hotel Kaiserhof, Café u. Restaurant „Zur Wassermühle“, Com-Point Meineke, Das Lädchen in Munster, Edeka Lüchow, Familia, Fotostudio Wolf, Heide-Flex Gellert, Klein & Fein, Mühlen-Apotheke, Munster Touristik, Natoshop Beckmann, NKD, OK Hairstylist, Optik Kahwald, Rothmanns Reisewelt, Sandau „Bike + Sport“, Schreibwaren und mehr... Gabriele Mühe, Schuh-Meyer, Schuhhaus Peters, Schutzgut - Arbeitsschutz Harmuth, Sonnen-Apotheke, StarAroma Naturkosmetik Shop

Eine Initiative der **AGM**